



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Ständiges Sekretariat • Secrétariat permanent • Segretariato permanente • Stalni sekretariat

PRESSEMITTEILUNG: XIII. Alpenkonferenz

Turin (Italien), 21. November 2014

Heute hatte die italienische Staatssekretärin des Umweltministeriums, Barbara Degani den Vorsitz der XIII. Alpenkonferenz inne, wo Minister und hohe Vertreter der Alpenländer (Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Liechtenstein, Monaco, Slowenien und Schweiz), der Europäischen Union sowie auch Vertreter von [Beobachterorganisationen](#) wichtige Themen in Bezug auf die Entwicklung der Alpen und den Schutz der alpinen Umwelt diskutierten. Die Hauptthemen waren:

Klimawandel und Energie: Unter dem italienischen Vorsitz wurden [Richtlinien für die Anpassung an den Klimawandel auf lokaler Ebene](#) erarbeitet. Außerdem haben die Alpenkonvention und die Karpathenkonvention eine gemeinsame [Erklärung in Bezug auf den Klimawandel](#) abgegeben, die bei der Weltklimakonferenz (UNFCCC COP20) in Lima, Peru im Dezember 2014 präsentiert werden soll. Die Alpenkonferenz bekräftigte auch die Vision von "erneuerbaren Alpen" und verlangte konkrete Maßnahmen.

Demographie und Beschäftigung in den Alpen: Der neue [Bericht zum Zustand der Alpen](#) zeigt, dass die Bevölkerung in den Alpen leicht zugenommen hat. Die Zunahme konzentriert sich auf Gegenden, die leicht zugänglich sind, während die Bevölkerung in abgelegenen Gegenden eher abnimmt. Dort, wo die Bevölkerung zunimmt, ist das nicht nur wegen des natürlichen Wachstums, sondern auch wegen der Migration, die eine immer größere Rolle spielt. Die sogenannten „neuen Bergbewohner“ konzentrieren sich auf leicht zugängliche Gebiete bzw. auf Gebiete, die nahe den Hauptzentren des Alpengebiets liegen; gleichzeitig kurbelt ihre Präsenz die lokale Wirtschaft an, belebt Traditionen und Kultur und fördert die lokale Handwerkskunst. Der nächste Alpenzustandsbericht wird sich auf die grüne Wirtschaft konzentrieren und Ende 2016 veröffentlicht werden.

Makroregionale Strategie der EU für die Alpenregion (EUSALP): EUSALP ist gerade im Entstehen und soll im Sommer 2015 realisiert werden. Im Moment hat die Alpenkonvention in diesem Prozess einen Beobachterstatus und trägt aktiv zur Arbeit bei. Die Alpenkonferenz verabschiedete eine [Erklärung bzgl. EUSALP](#), in der sie ihre Überzeugung kundtat, dass die Alpenkonvention ihre bedeutende Rolle in der Erarbeitung und Umsetzung der Strategie in all ihre Säulen fortsetzen sollte, und drückte insbesondere auch die Bereitschaft aus, eine führende Rolle bei der dritten Säule bzgl. nachhaltiger Verwendung von Energie und natürlichen Ressourcen zu spielen. Die Konferenz betonte die Notwendigkeit einer Balance zwischen Schutz, wirtschaftlicher Entwicklung und Aktivitäten, die für Berggebiete und umliegende Gebiete vorteilhaft sind.

EXPO2015: Die Alpenkonferenz hat sich entschlossen, mit der "[Bergwoche](#)", die vom 4. bis zum 11. Juni stattfinden wird, einen Beitrag zur Expo2015 zu liefern und Berge und ihre Produkte und Traditionen in den Länderpavillons der Alpenländer zu fördern.

Überprüfungsausschuss: Der Überprüfungsausschuss ist das Organ, das überprüft, ob die Vorgaben und Pflichten der Alpenkonvention eingehalten werden. Einer der behandelten Themen des Ausschusses der letzten zwei Jahre war das Projekt der

[Herzog-Friedrich-Strasse 15, A 6020 Innsbruck](#)

tel : +43.512.588.589 • fax : +43.512.588.589.20 • Email : info@alpconv.org

[Sede distaccata: Viale Druso 1, I 39100 Bolzano](#)

tel : +39.0471.055.352 • fax : +39.0471.055.359 • Email : info@alpconv.org

Seilbahn am Piz val Gronda (Tirol, Österreich) und die Frage, ob es den Anforderungen von Artikel 6/3 entspricht.

Internationale Kooperation: Die Alpenkonvention ist auch Teil einer größeren internationalen Gemeinschaft und arbeitet eng mit der Karpathenkonvention bzgl. vieler Themen zusammen, z.B. Klimawandel, wofür eine gemeinsame Erklärung vorbereitet wurde. Außerdem wurden die engen Verbindungen mit anderen Gebirgszügen durch die Teilnahme von Vertretern aus den Anden (Argentinien, Chile und Bolivien) widergespiegelt.

Nach Italien wird Deutschland den Vorsitz der Alpenkonvention für den Zeitraum 2015-2016 übernehmen. Der Hauptfokus des **deutschen Programms** wird auf den Themen 'grüne Wirtschaft', 'Biodiversität', 'nachhaltiger Tourismus' sowie 'Klimawandel', 'Transport und Mobilität' und 'EUSALP' liegen. Sie können den Bericht über die [Aktivitäten des italienischen Vorsitzes](#) und über das [Programm des deutschen Vorsitzes](#) hier lesen.

Erklärung des Generalsekretärs der Alpenkonvention: Der Generalsekretär der Alpenkonvention Markus Reiterer war über die Ergebnisse der Konferenz sehr zufrieden und dankte dem italienischen Vorsitz, der speziell aktiv war, für die exzellente Kooperation. „Die Alpenkonvention betonte die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit auf allen Ebenen, um die Herausforderungen in der Alpenregion in Angriff zu nehmen, z.B. die Herausforderungen bzgl. Klimawandel oder demographische Veränderungen, aber auch, Potentiale wie ‚grüne Wirtschaft‘, ‚nachhaltigen Tourismus‘ etc. bestmöglich zu nutzen. Ich bin überzeugt, dass unsere gute Kooperation unter dem deutschen Vorsitz fortgeführt wird.“

Was ist die Alpenkonvention?

Die Alpenkonvention ist ein internationaler Vertrag zwischen den Alpenländern (Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Liechtenstein, Monaco, Slowenien und Schweiz) und der EU mit dem Ziel, eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum zu fördern. Die Alpenkonvention möchte eine Harmonisierung zwischen Schutz und wirtschaftlicher Entwicklung erreichen, um die Alpen als Lebensraum für Menschen und Natur und als Wirtschaftsraum zu erhalten.

Die Alpen mit ihrer Biodiversität und ihren Wasser- und Holzreserven sind eine natürliche, kulturelle und wirtschaftliche Umgebung bzw. auch Lebensraum für 14 Millionen Menschen und eine attraktive Destination für mehr als 120 Millionen Gäste jedes Jahr.

Zusätzliche Informationen

- [XIII. Alpenkonferenz](#)
- [Geschichte der Konvention](#)
- [Rückschlüsse aus der letzten Alpenkonferenz](#)
- [Beschlüsse der XII. Alpenkonferenz](#)
- [Informationen über den aktuellen Vorsitz](#)
- [Arbeit der Arbeitsgruppen und Plattformen](#)
- [Veröffentlichungen der Alpenkonvention](#)

Für zusätzliche Informationen können Sie uns anrufen:

(auf Deutsch): Wolfger Mayerhofer 0043-664-128-327-6

(auf Englisch): Taja Ferjancic Lakota 0043-650-588-589-1